



Pensionskasse BUCH

## Geschäftsbericht 2012

### Information des Stiftungsrates

Auch dieses Jahr freut es mich, Sie auf die traditionell gute und stabile Lage der Pensionskasse hinweisen zu können.

Mit Vergnügen präsentiere ich Ihnen die Jahresrechnung 2012, weist sie doch mit CHF 36'713 einen Ertragsüberschuss und einen Deckungsgrad von 102.95% auf.

Das Verhältnis von Prämien und Beiträgen ist ausgeglichen.

Der Umwandlungssatz 2013 für die Altersrenten wird im obligatorischen Bereich weiterhin auf den gesetzlich vorgeschriebenen Werten belassen. Im überobligatorischen Bereich wird der unveränderte Umwandlungssatz vom Kollektivversicherungstarif der AXA übernommen.

Umwandlungssatz für	Frauen im Alter 64	Männer im Alter 65
Obligatorisches Altersguthaben	6.8%	6.85%
Überobligatorisches Altersguthaben	5.574%	5.835%

Der Zinssatz für das Jahr 2013 wurde sowohl für die obligatorischen, als auch für die überobligatorischen Altersguthaben auf 2% festgelegt.

Herzlich begrüsse ich Frau Dani Pfister, welche als Nachfolgerin für Daniel Meienberg neu als Arbeitnehmervertreterin im Stiftungsrat der Pensionskasse BUCH amtiert.

Ich bedanke mich bei allen Stiftungsräten und der Durchführungsstelle für die gute Zusammenarbeit.

Es gibt im nächsten Jahr etwas zum Feiern. Die ‚Pensionskasse BUCH‘ wird ‚fünfzig‘.

Die Stiftung wurde am 16. September 1964 als Fürsorgestiftung des SBVV errichtet, eine für damalige Verhältnisse sehr fortschrittliche, ja schon beinahe provokative Tat, wenn man bedenkt, dass die berufliche Vorsorge erst seit 1985 eidgenössisch obligatorisch ist.

Ein Grund mehr, um sich Gedanken über diese wichtige Errungenschaft zu machen.

Das Parlament hat am 10. Juni 2011 die Strukturreform in der beruflichen Vorsorge verabschiedet. Ein wichtiger volkspolitischer Entscheid, der auch verschiedene Reglementsanpassungen bei den Pensionskassen auslöst hat.

Leitlinien für eine zukunftsfähige Altersvorsorge hat der Bundesrat definiert. Damit ist das Fundament für die umfassende Reform «Altersvorsorge 2020» gelegt. Auf der Rückseite des Jahresberichtes stellen wir Ihnen diese Leitlinien vor. – Ein brisantes Thema, welches sicher noch für viele Diskussionen Anlass geben wird.

Vorsorge geht uns alle an.

In diesem Sinne mit besten Grüßen

Die Präsidentin



## Zusammenfassung der Jahresrechnung per 31.12.2012

<b>Bilanz</b>	<b>per</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
<b>Aktiven</b>		<b>in CHF</b>	<b>in CHF</b>
A Vermögensanlagen		837'869.77	763'491.37
B Aktive Rechnungsabgrenzung		70'451.70	81'381.15
C Aktiven aus Versicherungsverträgen		15'002'209.30	13'711'209.25
<b>Total Aktiven</b>		<b>15'910'530.77</b>	<b>14'556'081.77</b>
<b>Passiven</b>			
<b>gebundene Passiven</b>		<b>15'467'134.15</b>	<b>14'149'398.15</b>
I Wertschwankungsreserven			-
J <b>Stiftungskapital / freie Mittel / Unterdeckung</b>			
Stand zu Beginn der Periode		406'683.62	451'450.87
Erstmalige Aufwendung Swiss GAAP FER 26			-
Zu- oder Abnahme aus Teilliquidation			-
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss		<b>36'713.00</b>	<b>-44'767.25</b>
Stand am Ende Periode		443'396.62	406'683.62
<b>Total Passiven</b>		<b>15'910'530.77</b>	<b>14'556'081.77</b>
<b>Betriebsrechnung</b>	<b>per</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
		<b>in CHF</b>	<b>in CHF</b>
K-S <b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>95'380.95</b>	<b>10'689.95</b>
T <b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>		<b>-3'723.90</b>	<b>-3'959.75</b>
U Aufl./Bild. von technischen Rückstellungen und Reserven			-
V Sonstiger Ertrag			
W Sonstiger Aufwand			
X Verwaltungsaufwand allgemein		-54'944.05	-51'497.45
X Verwaltungsaufwand Marketing			-
K-X <b>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Wertschwankungsreserven</b>		<b>36'713.00</b>	<b>-44'767.25</b>
Y Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven			
Z <b>Ertrags-/Aufwandüberschuss</b>		<b>36'713.00</b>	<b>-44'767.25</b>



## Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	2012 in CHF	2011 in CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	6'556'889	5'822'529
Wertveränderung aus Anpassung von Berechnungsgrundlagen	0	0
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-253'282	734'360
<b>Total Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>6'303'607</b>	<b>6'556'889</b>

## Rentenbezüger

	31.12.2012 in CHF	31.12.2011 in CHF
Altersrenten	32	33
Invalidenrenten	6	6
Ehegatten- und Partnerrenten	8	7
Invaliden-Kinderrenten	1	1
<b>Total Rentenbezüger</b>	<b>47</b>	<b>47</b>

Teilinvaliden werden sowohl unter den aktiven Versicherten wie auch unter den Rentnern gezählt, falls der aktive Teil noch in der Pensionskasse verwaltet wird.

## Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

	2012 in CHF	2011 in CHF
<b>Stand der Sparguthaben am 01.01.</b>	<b>13'711'209</b>	<b>13'579'743</b>
Wertveränderung vom 01.01. - 31.12.	1'291'000	131'466
<b>Stand der Sparguthaben am 31.12.</b>	<b>15'002'209</b>	<b>13'711'209</b>

	31.12.2012 in CHF	31.12.2011 in CHF
<b>Das Vorsorgekapital teilt sich auf in:</b>		
BVG-Altersguthaben	8'967'377	8'168'846
Überobligatorisches Altersguthaben	6'034'832	5'542'363
<b>Deckungskapital Aktive bei Versicherer</b>	<b>15'002'209</b>	<b>13'711'209</b>

## Deckungsgrad nach Art 44 Abs. 1 BVG

	31.12.2012	31.12.2011
Deckungsgrad in %	102.95	102.96



## Leitlinien der Reform „Altersvorsorge 2020“

Der Bundesrat hat das Eidgenössische Departement des Innern beauftragt, die Eckwerte der Reform „Altersvorsorge 2020“ auszuarbeiten und bis Mitte 2013 dem Bundesrat vorzulegen.

Die Sozialpolitik der nächsten zehn Jahre soll dabei aus einer Gesamtsicht entwickelt werden und durch klare soziale und materielle Ziele der Stärkung des sozialen Zusammenhalts dienen. Die erste und zweite Säule sollen aufeinander abgestimmt werden.

### *Bundesrätliche Leitlinien: Reform des Rücktrittsalters in der 1. und 2. Säule*

- Aufgrund der zunehmenden Flexibilisierung beim Altersrücktritt soll neu anstelle des Begriffs Rentenalter der Begriff „Referenzalter“ eingeführt werden und das Referenzalter einheitlich für Männer und Frauen bei 65 Jahren (AHV und BVG) festgelegt werden;
- Der Altersrücktritt soll innerhalb einer definierten Bandbreite möglich sein. Dabei sollen versicherungstechnisch korrekte Grundsätze gelten;
- Es sollen Anreize geschaffen werden, dass eine Person möglichst lange erwerbstätig bleibt, z.B. indem sie nur teilpensioniert wird;
- Die Attraktivität eines vorzeitigen Altersrücktritts soll reduziert werden, insbesondere durch Anheben der Schwelle von 58 Jahren für den frühesten Zeitpunkt des Altersrücktritts in der beruflichen Vorsorge.

### *Leitlinien: Reform im Bereich der beruflichen Vorsorge*

- Anpassung des BVG-Mindestumwandlungssatzes an die Verlängerung der Lebenserwartung und an das veränderte Zinsumfeld,
- Kompensationsmassnahmen, die zur Erhaltung des Leistungsniveaus nötig sind, inkl. für die Übergangsgeneration,
- Prüfung institutioneller Massnahmen zur Erweiterung der Aufsicht der FINMA in Richtung eines effektiven Versicherungsschutzes, zur Verbesserung der Transparenz bei den Versicherern und für eine ausgewogene Gewinnverteilung zwischen Versicherten und Aktionären.

### *Leitlinien: nachhaltige Finanzierung der AHV*

- Prüfung der Notwendigkeit einer Anpassung von Leistungen und Beiträgen an die wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen,
- Prüfung einer Zusatzfinanzierung.

### *Leitlinie: Einführung eines Interventionsmechanismus\* in der AHV*

- Ausarbeitung eines Interventionsmechanismus, gestützt auf die Eckwerte der in der IV-Revision 6b vorgesehenen Regelung und gemäss den in der AHV zu definierenden Interventionsschwellen,
- Gleichzeitige Unterbreitung der Harmonisierung des Referenzalters und eines Interventionsmechanismus,
- Prüfung einer Anbindung des Bundesbeitrags an die Entwicklung der Mehrwertsteuererträge.

Das Bundesamt für Sozialversicherungen hat eine Internet-Plattform eingerichtet, die über den aktuellen Prozess informiert und Hintergrundinformationen bietet: [http://www.bsv.admin.ch/altersvorsorge\\_2020](http://www.bsv.admin.ch/altersvorsorge_2020)

\*Ein Interventionsmechanismus beinhaltet geplante Massnahmen, die automatisch ausgelöst werden, wenn vordefinierte Situationen eintreffen.

## Die Pensionskasse BUCH in Kürze:

### Durchführungsstelle:

AXA Winterthur  
Postfach 300  
8401 Winterthur  
Telefon: 052 261 78 47  
beate.jaeger@pkbuch.ch

### Stiftungsrat

#### ArbeitnehmervertreterInnen:

Sabine Scherrer, Vizepräsidentin  
Katrin Niederberger  
Dani Pfister

www.pkbuch.ch

#### ArbeitgebervertreterInnen:

Jeannette Leu, Präsidentin  
Georg Freivogel  
Joe Küttel

Angeschlossene Betriebe 62  
Versicherte Arbeitnehmer 199